

Nr. **XIX. GP-NR**
1569 1J
1995 -07- 0 7

ANFRAGE

des Abgeordneten Anschöber, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Inneres

betreffend Polizeiübergriff von prügelfreudigen Drogenfahndern

Am 21. Juni 1995 erlebte der Wiener Handelsangestellte Emad F., gebürtiger Ägypter, eine böse Überraschung: Laut Zeitungsbericht wollte sich am Wiener Schnellbahnhof Floridsdorf eine Frau wegen des Gewitterregens unter seinen Regenschirm unterstellen. Nach einiger Zeit verschwand diese Frau in der Halle, Herr F. ging zum Bahnsteig. Laut Emad F. stürzten "plötzlich eine Reihe wilder Gestalten auf F. zu, brüllten schreckliche Schimpfworte und es hagelte Boxhiebe und Fußtritte in die Rippen. Als ich um Hilfe schrie, erwürgten sie mich fast. Einer zielte mit der Pistole auf mich, dann schleppten sie mich aus dem Bahnhof."

F. wurde nach eigenen Angaben anschließend zum Sicherheitsbüro gefahren. Dort habe eine Beschwerde über die Behandlung weitere Schmerzen ausgelöst: "Ich mußte mit gefesselten Händen knien und bekam neue Fußtritte." Erst dann hätten die Fahnder den Ausweis von F. kontrolliert und seine Unbescholtenheit entdeckt. F. wurde anschließend in das Gefangenenhaus gebracht und später dem Amtsarzt vorgeführt. F.: "In der Nacht haben sie mich dann ins AKH gebracht, im Häftlingstransporter, gefesselt wie einen Schwerverbrecher. Beim Röntgen stellte sich heraus, daß drei Rippen gebrochen waren. Etwas später hieß es dann, ich sei frei." Einen Tag später entschuldigten sich leitende Polizeibeamte beim Patienten. Mit der Bitte um Diskretion habe ihm die Polizeidelegation eine Goldtafel des scheidenden Polizeipräsidenten Bögl mit dem Titel "Mit den besten Empfehlungen" überbracht.

Aus diesem Grund richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Ist dem Innenminister der oben angeführte Vorfall bekannt? Wenn ja, seit wann und mit welchen konkreten Details?

2. Wie lautet der Aktenbericht über den Vorfall im Detail?
3. Welches Ergebnis erbrachte die Untersuchung F. durch den Amtsarzt?
4. Ist es richtig, daß es tatsächlich bereits am nächsten Tag zu Entschuldigungen der leitenden Polizeibeamten kam?
5. Ist es richtig, daß die F. besuchenden Polizeibeamten um Diskretion und Verschwiegenheit ersuchten und ihm mit diesem Ersuchen eine Goldtafel des scheidenden Polizeipräsidenten Bögl mit der oben angeführten Aufschrift überreichten?
6. Kam es zu polizeiinternen Untersuchungen des Vorfalls? Wenn ja, mit welchen konkreten Ergebnissen? Wenn nein, warum nicht?
7. Wie lauten die entsprechenden Ermittlungsergebnisse der Kriminalbeamten des Kriminalbeamteninspektorats der Polizeidirektion? Wann genau fanden die entsprechenden Ermittlungen statt?
8. Wie beurteilt der Innenminister den Versuch den Vorfall zu verheimlichen und F. mit einer Goldtafel abzufinden?
9. Von wem wurde dieser Versuch den Vorfall zu verheimlichen angeordnet? Welche Konsequenzen wird diese Anordnung nachsichziehen?
10. Hält der Innenminister auch nach diesem Vorfall die Einsetzung eines unabhängigen Exekutivbeamten und einer Exekutivkontrollkommission, so wie sie in Deutschland derzeit in mehreren Bundesländern geplant werden, für angebracht und überlegenswert?
11. Welche konkreten disziplinarrechtlichen Maßnahmen werden in dieser Angelegenheit ergriffen?
12. Welche über den Einzelfall hinausgehenden Systemkorrekturen zur Verhinderung einer Wiederholung dieses Übergriffs werden vom Innenminister gezogen?